

Advent, das heißt Ankunft.
Advent, das heißt Warten auf Ankunft.
Advent, das heißt Hoffen auf bessere Zeiten.

Die Menschen, die in Dunkelheit, in Not und Leid leben müssen,
über denen, die ohne Hoffnung sind. Denn uns ist ein Kind
kommende Welt ruht auf seiner Schulter; und er heißt
immer unser Vater, für immer im Dienst des Friedens.
ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. (Jesaja 9)

werden ein helles Licht sehen; hell strahlt es auf
geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die
Wunderbarer Rat, Gott ist stark, Gott bleibt für
Er wird seinen Wirkungsbereich immer weiter

Eine Hoffnung gegen alle Realität, die Jesaja
und den Menschen seiner Zeit Hoffnung,
Zuversicht und Geduld zum Durchhalten in schwerer Zeit gab.

Wir befinden uns mitten in der Adventszeit. Vor 70 Jahren im Jahr 1950 warteten und hofften die Menschen auf bessere Zeiten. Der 2. Weltkrieg war überstanden. Viele Menschen waren aus der Heimat geflohen oder vertrieben worden. Aber viele Menschen hatten ihre Heimat verloren. Sie warteten auf ein Hoffnungszeichen in einer dunklen schweren Zeit. Die Gnadenkirche in Ascheberg war für viele so ein Hoffnungszeichen. Am 3. Advent 1950 wurde die Gnadenkirche eingeweiht.

Wir befinden uns mitten in der Adventszeit: Im Jahr 2020 warten und hoffen die Menschen auf bessere Zeiten. Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns mit all seinen Einschränkungen und wir stecken noch mitten in dieser schweren Krise mit all ihren Ängsten und Unsicherheiten. In dieser schweren Zeit warten wir auf die Geburt Jesu Christi. Ein Hoffnungszeichen. Weil wir uns daran erinnern, dass Gott zu uns in diese Welt gekommen ist. Dieser Glaube wird uns helfen in diesen schweren Zeiten.

Advent, das heißt Ankunft.
Advent, das heißt Warten auf Ankunft.
Advent, das heißt Hoffen auf bessere Zeiten.

